



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der komischen Litteratur

Flögel, Karl Friedrich

Liegnitz [u.a.], 1785

Francesco Sansovino.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-52508](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-52508)

schen und venezianischen aber sind sie sehr verstümmelt. Man hat aber auch seine Gedichte in einer eignen Sammlung, die 1741. zu Florenz herauskam, und welcher D. Anton Maria Biscioni ein weitläufiges und schönes Leben des Grazzini vorgesezt. Lasca starb 1583. in Florenz im 80sten Jahre seines Alters, und ward in San Pier Maggiore bei den Gebeinen seiner Vorfahren begraben.

Francesco Sansovino.

Der Sohn eines berühmten Bildhauers und Baumeisters, gebohren zu Rom 1521. Er lebte zu Venedig, wo er seine Zeit mit Studieren und Bücherschreiben zubrachte, und starb 1586. Er war in allem mittelmäßig. Seine Sammlung von Satiren anderer, welche schon im ersten Bande vorkommen, ist schätzbarer und bekannter, als seine eignen Satiren, von denen doch einige nicht übel sind.

Tomaso Garzoni.

Ein Canonicus regularis Lateranensis, gebohren zu Bagnacavallo in Romagna im Jahr 1549. Er verfertigte schon in seinem eilften Jahre ein italienisches Gedichte, welches wohl aufgenommen wurde, ob es gleich weiter nichts enthielt als die Händel, so gemeinlich unter Kindern vorzugehn pflegen. Im vierzehnten Jahre studierte er schon zu Ferrara die Rechtsgelehrsamkeit, die er aber wieder fahren ließ, und sich